



# VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN

## JAHRESBERICHT 2021



VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN e.v.

|  |           |
|--|-----------|
| <b>2020 EIN JAHR DER BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN</b>  | <b>3</b>  |
| <b>EINE WELT-PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM</b>   | <b>4</b>  |
| <b>PROJEKT GEMEINSAM FÜR GLOBALE ENTWICKLUNGSZIELE<br/>INFORMATION, VERNETZUNG UND IMPULSE (IVI)</b> | <b>12</b> |
| <b>PROJEKT NIEDERSACHSEN MACHT MOBIL –<br/>FÜR UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG</b>                         | <b>13</b> |
| <b>PROJEKT WELTWECHSEL NIEDERSACHSEN:<br/>GEMEINSAM WELT GESTALTEN! WENN ICH JETZT, WANN DANN?</b>   | <b>14</b> |
| <b>MEDIEN DES VEN</b>  | <b>15</b> |
| <b>FINANZEN DES VEN</b>  | <b>16</b> |
| <b>MENSCHEN BEIM VEN</b>   | <b>17</b> |



**VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN E.V.**

**HERAUSGEBER** Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.  
**REDAKTION** Katrin Beckedorf **KONTAKT** 30159 Hannover  
Hausmannstraße 9 - 10 | fon 0511 391650 | fax 0511 391675  
info@ven-nds.de | www.ven-nds.de

**BILDER** VEN

**DRUCK** wirmachendruck, Backnang | klimaneutral auf  
Recyclingpapier **AUFLAGE** 50

## 2021 EGIATEST, SUNTUM VOLORUM ABORERC IMAGNIM OLUPTUR

Eperum fugit restotat as dita quis aut quidel imus explaborum quissun turitatiatem et pero tem cuptiis ese plit, que etur sin-cita id ut litatenda et quis estiunti ute volores tiatibus aliqui-dustis ab iundis eicimilit pernatem quo to quiam excepro oc-cusam hit modipient volut quaturia veles eos si doluptat aute doluptate nis quostor enecumquo dignisc iatquid mil illescil eatur sequis consed quia voluptatur sim fuga. Ecum harchit que digenda nduntem ut volorro quae verum si neceris reius dundae quiam essi debit, se nossuntis eaquis dolupiciet ea nation-sed ut es sitiunt aligent dolecatquis velit, sa abore net la-bor sum quatosae poreperferis parias doluptam voluptat apis duci verepellam nobis ut volut re voles alia exerio berchicat.

Genimo bea volluptae nonserchit faccaec usantiu ndaere, tem qui sunt voloria quate sequid que exercitas et ium, ut fugit odi cuptatestiu aut isquas autem incte nusaes aditaque doluptate rempersperi dolupta doluptat. Ciusape runtint iatem. Itat pliquo volum nati si omni sequidiciet labo. Ut odistrum as-sit, simet voluptatquae volessin niet pero eosti vellaut atem-porio cus.

Nesti officiae ium quibea vendanimus erferciis nis non porupti nimus, opta vellor seriaectam eos resciliqui derciis mo et por rest, optatec eperis estemporum quae eat fugitas perundi ge-niae preptas ilignis dolo omnis mod untus.

Oerro dolest voles vendaerci debitat doles molum quas min prae est, nos dolor ad que ium qui doluptio. Itatem fugit aut

doluptas aribus is porro tem reped quam quo officii conet rem rehendis sunt faccus. Od magnamet hic te nestor saperfer-nam, quas volestrum faccae dolupta consecti con rentiurerit ut quam, con cuptaque doloremporio etur? Ria cus, officidus.

Eque oditiur? Ratis milles id et quassimentem hillorpos aruptas pitatem fugitas estiunt aceptiust atium duciat dolo-risimus, sunt velendi incto cones vel moloritatin eaque vo-luptae ipsusae sequam quam ut opta dolor aut laudio berum est ut dolorent aut fugiatest, suntum volorum aborerc ima-gnim oluptur moluptur audandi omnietu ristrum aut hit mo-dignis aborit od ut es quo et untiorae officia culpa vel mi, cus-trum ducia volorest, con eum facea etur?

Endendi dolor simus eum dolorro bea derum vel il mosam vi-desed quatem quiatur sequi ut fugit eiu? Qui ab is volorio ipic to molore velis alit eicit mos remo ipidem niet, sae poriones reium qui dempor as sitaspriet pariatem laboruptae entiae. Ut pelecto es qui debis audaeprae nonse volupit facepra ectur, sintur, con nihille nimusae cupti re, in num sa volor re porum qui de veliquis evel illuptam es autemodi di omniet, quo ipid eossinci alia non cor soluptas quas ex et minus soluptatem eaquossunt que derferum landam nis simintur soleste san-tur aut quas as et ex ellum quiandis ex eium ili Genimo bea volluptae nonserchit faccaec usantiu ndaere, tem qui sunt vo-loria quate sequid que exercitas et ium, ut fugit odi cuptatesti-ur tatis simaio tores Endendi dolor simus eum dolorro bea de-rum vel il mosr sequi ut fugit eiu? (ca. 3000 Zeichen)

# EINE WELT-PROMOTOR\*INNEN - PROGRAMM

Die Aufgabe der **Regionalpromotor\*innen** ist es, Eine Welt-Themen flächendeckend in den ländlichen Räumen zu stärken. Sie befassen sich mit unterschiedlichen, regional wichtigen Themen. Die niedersächsischen **Fachpromotor\*innen** vermitteln Wissen zum Globalen Lernen, beraten in den Bereichen Migration und Entwicklung oder sorgen für mehr öffentliche Wahrnehmung und internationale Vernetzung. Die Programmkonzeption und die Verknüpfung der Landes- und Bundesebene fallen der **Landeskoordination** zu

Seit 2011 stärkt und fördert das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm in Niedersachsen eine aktive Zivilgesellschaft, die sich für die Umsetzung der Agenda 2030 engagiert. Das von Bund und Land gemeinsam geförderte Programm ist über die Jahre in Niedersachsen gewachsen. Ende des Jahres 2021 lief die dritte Förderperiode des Programms aus. Dabei waren am Ende insgesamt fünf Regionalpromotor\*innen, vier Fachpromotor\*innen sowie eine Netzwerkkoordination in Teilzeitstellen aktiv. Die **Regionalpromotor\*innen** stärkten Eine Welt-Themen in den Regionen Braunschweig, Göttingen, Lüneburg, Osnabrück und Oldenburg. In ihrer Arbeit ging es neben der Unterstützung des zivilgesellschaftlichen meist ehrenamtlichen Engagements auch um die regionale Vernetzung und Impulse zum gemeinsamen lokalen Handeln im Sinne der Agenda 2030 und der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele. Die Regionalpromotor\*innen richteten ihre Arbeit an regional wichtigen Themen aus. Wie lässt sich nachhaltiges Wirtschaften umsetzen? Wie können wir uns ernähren, ohne Umwelt und Menschenrechte zu verletzen? Wie können wir Menschen motivieren, sich aktiv und mit kreativen Ideen in

die Zukunftsgestaltung einzubringen? Und es geht immer um das Erkennen und Verstehen von globalen Zusammenhängen und unsere Einbindung und Verantwortung darin. Die niedersächsischen **Fachpromotor\*innen** vermittelten Wissen zum Globalen Lernen, stärken die Zusammenarbeit von Schule und Zivilgesellschaft, berieten zu den Bereichen Migration und Entwicklung und machten das Engagement vieler migrantischer Gruppen sichtbar und stärkten die internationale Vernetzung.

In Niedersachsen war zudem eine Teilzeitstelle zur bundesweiten Vernetzung aller Regionalpromot\*innen im Gesamtprogramm beim VEN angestellt. Sie koordinierte als Bundeskoordinatorin den Austausch aller Promotor\*innen mit ähnlichen Herausforderungen für die Arbeit in ländlichen Regionen. .

## Netzwerkkoordination

Der Netzwerkkoordination oblag die Koordination des gesamten Programms für Niedersachsen. Sie sorgte 2021 für Austausch und Zusammenhalt zwischen den Regional- und Fachpromotor\*innen, der Landespolitik und der bundesweiten Zusammenarbeit im Programm. Die Promotor\*innen in Niedersachsen trafen sich 2021 in mehreren Netzwerktreffen, die hauptsächlich online abgehalten wurden. Zentrales Thema war dabei die Reaktivierung der ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen und Initiativen nach der langen Corona-Pandemie und die damit verbundene Umstellung auf digitale Kommunikations- und Veranstaltungsformate.

## Eine Welt-Promotor\*innen-Stellen in Niedersachsen 2021

| Fach- und Regionalstellen                                       | Anstellungsträger   | Stellenumfang 2020 |
|---|---|--------------------|
| Netzwerkkoordination  | Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN)                 | 1                  |
| Bundeskoordination des Fachforums Regionale Strukturentwicklung | VEN   | 0,25               |
| Fachstelle Globales Lernen                                      | VEN   | 0,5                |
| Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit und Internationales            | VEN   | 1                  |
| Fachstelle Migration und Entwicklung                            | VEN   | 0,5                |
| Fachstelle IBQ (Information, Beratung, Qualifizierung)          | VEN   | 0,5                |
| Regionalstelle Braunschweig Nachhaltiges Wirtschaften           | Fair in Braunschweig e. V.  | 0,75               |
| Regionalstelle Göttingen Migration und Entwicklung              | Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen e.V. (EPIZ)     | 0,75               |
| Regionalstelle Lüneburg Klima und junges Engagement             | Janun Lüneburg e. V.  | 0,75               |
| Regionalstelle Oldenburg Landwirtschaft und Fairer Handel       | Ökumenisches Zentrum Oldenburg e. V. (ÖZO)                            | 0,75               |
| Regionalstelle Osnabrück Fairer Handel                          | Verein zur Förderung entwicklungsbezogener Bildungsarbeit e. V. (VeB) | 0,75               |

Die inhaltliche Steuerung des Programms wurde über die Steuerungsgruppe umgesetzt, in der die Anstellungsträger in den Regionen sowie auch eine Vertretung des Vorstandes in regelmäßigen online-Treffen zusammenkamen. Die Koordination hat die Anstellungsträger in administrativen Fragen beraten und betreut. Dazu zählten z.B. Beratungen zu Mutterschutz- und Elternzeitvertretungen. Die jährliche Berichterstattung und Abrechnung des Programms bedurften einer guten Betreuung, Koordination und Begleitung durch die Koordination.

Bereits zu Beginn des Jahres 2021 war die Netzwerkkoordination gemeinsam mit der agl an der Ausarbeitung des Folgeantrages für die ab dem 1.1.22 anstehende 4. Förderperiode im Bundesprogramm beteiligt. Die Antragsstellung wurde durch die Bundestagswahl und die im Herbst angekündigten Haushaltskürzungen für den Förderbereich der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit im BMZ erschwert. Der Förderantrag zum Promotor\*innen-Programm musste um insgesamt 1 Millionen Euro gekürzt werden. Gemeinsam mit der agl wurde ein Kürzungsszenario erarbeitet, das auch das Landesprogramm in Niedersachsen treffen sollte. Ab dem 1.1.22 mussten entsprechend alle Stellen im Niedersachsen reduziert werden. Diese Kürzungen konnten erst im laufenden Jahr 2022 wieder rückgängig gemacht werden. Die Kürzung der Bundesmittel und ihre erneute Aufstockung auf Bundes- und Landesebene hat-

ten insgesamt einen enormen Verwaltungsaufwand zur Folge, der viel Unsicherheiten mit sich brachte und auch zu einigen personellen Veränderungen geführt hat. Die Unsicherheit in der Weiterfinanzierung und die Stundenreduktion hat einige Promotor\*innen dazu bewegt, ihre Mitarbeit aufzukündigen.



Als Netzwerkkoordination 2021 arbeiteten Katrin Beckedorf und Kathrin Fischer-Jungnickel sowie Christiane Langer, die als Vertretung ab März 2021 einsprang.

Das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm wird gefördert vom Land Niedersachsen und Engagement Global im Auftrag des BMZ.

---

**Kontakt:** Antje Edler, Katrin Beckedorf, VEN,  
30159 Hannover, Hausmannstraße 9 - 10  
0511 391650, beckedorf@ven.nds.de  
**Infos:** [www.ven-nds.de](http://www.ven-nds.de)

## DIE FACHPROMOTOR\*INNEN

### Fachpromotorin

#### Öffentlichkeitsarbeit und Internationales



Wegen Krankheit fiel die Promotorin Juliane Jesse in den ersten Monaten des Jahres aus, weshalb dort weniger Aktivitäten realisiert werden konnten. Dennoch gelang es die Vorbereitung der Bundestagswahlen und Kommunalwahlen in Niedersachsen zu begleiten. Hier galt es Bedarfe und Forderungen der Eine

Welt-Szene zu kommunizieren und Parteiprogramme nach entsprechenden Aussagen zu durchleuchten. Entstanden ist dazu auch eine Ausgabe der Positionen. Die zweite Jahreshälfte verlief umso intensiver und beinhaltete diverse größere Projekte.

So stand erstens die Organisation und Begleitung der „Speak up“-Tour, gemeinsam mit den anderen Eine Welt-Promotor\*innen, durch Niedersachsen an. Die Öffentlichkeitswirksame Aktion stieß auf viel Begeisterung aller Beteiligten und rief ein positives Medienecho in den Lokalmedien hervor. Die anschließende Verwertung der Videostatements nahm außerdem sehr viel Zeit in Anspruch. Entstanden sind mehr als 100 Beiträge, die die vielfältigen Möglichkeiten wie bereits heute lokale Initiativen Verantwortung übernehmen, um zu einer global gerechten Welt beizutragen, zeigen. Die Beiträge finden sich auf der VEN-Webseite und bei Youtube wieder und sollen auch in Zukunft für Öff-

entlichkeits- und Bildungsarbeit zu den SDGs genutzt werden. Zudem wurde im Zuge der Tour ein Instagram-Account des VEN etabliert, auf dem besondere Veranstaltungen begleitet oder Aktionen veröffentlicht werden können. Einen zweiten Schwerpunkt bildete die Entwicklungspolitische Landeskonferenz, die die Promotorin in der Öffentlichkeitsarbeit begleitete und im Nachgang inhaltlich dokumentierte.

Zudem gestaltete die Promotorin den 30. Geburtstags des VEN: entstanden sind dabei unter anderem ein Webdossier und eine besondere Ausgabe der Positionen. Dort kommen (ehemalige) Aktive zu Wort, es wird ein Blick in die bewegte Vergangenheit geworfen und ein Ausblick in die Zukunft gewagt. Neben diversen Beratungen für entwicklungspolitisch Engagierte realisierte die Promotorin auch Qualifizierungsmaßnahmen, sowohl online als auch offline. Einen Schwerpunkt bildete hier die diskriminierungssensible Berichterstattung in den Medien oder der Öffentlichkeitsarbeit eigener Projekte. Zudem betreute die Promotorin weiterhin Webseite, Newsletter und Facebook-Kanal des VEN, wobei sie von einer Person im Freiwilligen Ökologischen Jahr unterstützt wurde.

Juliane Jesse war 2021 Fachpromotorin für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales beim VEN.

---

**Kontakt:** Juliane Jesse, VEN  
30159 Hannover, Hausmannstraße 9 - 10  
0511 45001880, jesse@ven-nds.de  
**Infos:** [www.ven-nds.de/projekte/fachstelle-oeffentlichkeitsarbeit-und-internationales](http://www.ven-nds.de/projekte/fachstelle-oeffentlichkeitsarbeit-und-internationales)

## Fachpromotor\*innen

### Globales Lernen



Die Fachpromotor\*innen stellten im Jahr 2021 ein umfangreiches Programm an Material, Beratung und Qualifizierung für Engagierte und Interessierte bereit. Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich des transformativen Globalen Lernens wurden auf der VEN-Website und im monatlichen Newsletter verbreitet. Eine hohe Stückzahl des Comics „Voll Global“, des Methodenhefts „Voll Konkret“ sowie der in 2020 entstandene neuen Handreichung „Globales Lernen im Wandel“ wurden auf Veranstaltungen verteilt und auf Anfrage hin verschickt.



Die Fachstelle bot verschiedene Fortbildungen und Beratungen für Multiplikator\*innen im Bildungsbereich an. Ein besonderer Erfolg wurde dabei ein Online-Fachtag mit über 30 Teilnehmenden, bei dem die Behandlung von Emotionen im Globalen Lernen im Fokus stand. Mit dem Online-Impuls zu Globalen Lernen in der Kita konnte die Fachstelle pädagogisches Fachpersonal erreichen.

Daneben engagierten sich die Fachpromotor\*innen in der Strukturentwicklung in Niedersachsen. Die inhaltliche Unterstützung der Aktivitäten des Netzwerks Globales Lernen in der BNE in Niedersachsen/Bremen z. B. bei Netzwerktreffen und einer Online-Klausur im Dezember 2021 erreichte ehren- und hauptamtlich Engagierte und empowernte diese, ihre Bildungsaktivitäten zu reflektieren und auszuweiten. Auch intensivere Beratungen zur Anerkennung als außerschulischer Lernort in Niedersachsen gehörte dazu.

Ein Schwerpunkt lag 2021 auf dem Thema Globale Bildungs- und Schulpartnerschaften insbesondere im digitalen Raum. Multiplikator\*innen im Bildungsbereich wurden bei der Beratung von Schulpartnerschaften unterstützt, aktive Lehrer\*innen wurden in direkten Gesprächen beraten oder innerhalb einer 4-teiligen Mini-Lernreihe qualifiziert, globale Schulpartnerschaften erfolgreich zu etablieren und umzusetzen.

Die Lobbyarbeit für Globales Lernen in Niedersachsen wurde auch in 2021 weiterverfolgt. Mit dem Inkrafttreten des BNE-Erlasses der Landesregierung gab es dabei eine höhere Aufmerksamkeit gerade bei Schulen und in der Bildungsverwaltung. Die Fachpromotor\*innen setzten sich in diesem Kontext für gute Rahmenbedingungen für Kooperationen für außerschulische Lernorte ein und unterstützen die Lobbyarbeit von Engagierten vor Ort durch die Bereitstellung von Wahlprüfsteinen zur BNE-Umsetzung bei der Kommunalwahl.

Sören Barge und Julia Wältring teilten sich die Fachstelle Globales Lernen 2021 beim VEN.

---

**Kontakt:** Sören Barge, Julia Wältring, VEN  
Hausmannstraße 9 - 10, 30159 Hannover  
0511-3943208, barge@ven-nds.de, waeltring@ven-nds.de  
**Infos:** [www.ven-nds.de/projekte/globales-lernen](http://www.ven-nds.de/projekte/globales-lernen)

## Fachpromotorin

### Migration und Entwicklung



Im Mittelpunkt der Arbeit der Fachpromotorin für Migration und Entwicklung stand die Beratung von Migrantischen Organisationen und Partnerschaftsgruppen, Qualifizierungsangebote, die Vernetzung und das Empowerment.



Neben Beratungen und regelmäßiger Informationsvermittlung durch Newsletter beschäftigte sich die Fachpromotorin in 2021 intensiv mit dem Themenfeld „dekoloniale Perspektiven“ mit einem Fokus auf afrikanische Länder. Dieses wird gesellschaftlich viel diskutiert, insbesondere im Zuge der Black Lives Matter Bewegung und der Frage nach der Rückgabe geraubter Gegenstände aus europäischen Museen. Aktuell konnte die Fachstelle an dem Prozess zur Aussöhnung mit Namibia angesichts der Kolonialverbrechen Deutschlands anknüpfen, zu dem einige Veranstaltungen stattfanden. Die Fachstelle erarbeitete ein Thesenpapier für dekoloniale Perspektiven in Niedersachsen und initiierte eine Arbeitsgruppe zu dieser Thematik. Das deutsch-namibianische Versöhnungsabkommen zum historischen Genozid an den Volksgruppen der Hereros und Nama, welches 2021 geschlossen wurde, wurde außerdem in einem Seminar thematisch aufgegriffen und kritisch reflektiert.

Zusätzlich gab es die Veranstaltung „Kolonialismus - alles Geschichte?! Eine Einführung in den Postkolonialismus“ in Kooperation mit Janun Lüneburg e.V. für Jugendliche ab 16 Jahren.

2021 hat die Fachpromotorin mit dem Flüchtlingsrat eine Veranstaltung zum Thema Afghanistan durchgeführt, im Rahmen welcher für stärkere Solidarität mit der afghanischen Zivilbevölkerung und einer gerechten und offenen Haltung zur Flüchtlingssituation insbesondere in diesem Zusammenhang geworben wurde.

Qualifizierungsseminare und Fortbildungen zu den Themen „Vereinsarbeit“, „Fundraising“ fanden statt, um das Wissen und die Kompetenz der Zielgruppe langfristig zu stärken.

Eine weitere Fortbildung befasste sich mit Lobbyarbeit, die den Schwerpunkt auf die Arbeit mit Wirtschaftsvertreter\*innen gelegt hat. Stellungnahmen, Sommerfeste und Gespräche mit Politiker\*innen sind wichtige Bestandteile einer gelungenen Öffentlichkeitsarbeit. So wurden Impulse gegeben und Erfahrungen der Teilnehmer\*innen der Migrantenselbstorganisationen konstruktiv diskutiert.

In einem 4-tägigen Empowermentworkshop setzten sich junge Heranwachsende mit Migrationshintergrund im Alter von 10 bis 14 Jahren mit Themen wie weltweiter Migration, Integration und Diversität auseinander. Sie lernten die globalen Nachhaltigkeitsziele kennen und wurden zum eigenen Gestalten motiviert. Dabei richtete sich der Blick auch auf die digitale Zukunft.

Die Fachpromotorin Mana Atiglo ging Mitte April in Elternzeit und wurde von Shahida Florin vertreten.

---

**Kontakt:** Mana Atiglo, Shahida Florin, VEN  
Hausmannstraße 9 - 10, 30159 Hannover  
0511 21356492, atiglo@ven-nds.de  
**Infos:** [www.ven-nds.de/projekte/migration-und-entwicklung](http://www.ven-nds.de/projekte/migration-und-entwicklung)

## Fachpromotorin

### Information, Beratung, Qualifizierung



Hauptaufgabe dieser Fachstelle war ein kontinuierliches Beratungsangebot für Aktive und solche, die es werden wollen. Die Beratungsarbeit erfolgte durch die Corona-Bedingungen hauptsächlich in Form von digitalen Treffen und Telefonaten.

Die Fachstelle übernahm darüber hinaus Informationsarbeit. Dazu zählte auch die Verbreitung der Ende 2020 erstellten Handreichung „Globales Lernen im Wandel“, die 2021 reichlich Absatz fand. Die Handreichung beinhaltet Ansätze und Konzepte des Wandels, Bildungstheorien, Fachartikel, passende Methodensammlungen sowie Aktionsformen, die mithilfe eigens erarbeiteter Jahreskreisdimensionen zusammengestellt wurden. Die Vorstellung konkreter Projekte von Akteur\*innen des Globalen Lernen rundet die Handreichung ab und macht die Bildungspraxis sichtbar. Eine Videopräsentation – Prezi – brachte die Handreichung in ein online-Format und machte sie für die digitale Bildungsarbeit nutzbar gemacht.

Im Rahmen der landesweiten Tour der Promotor\*innen durch Niedersachsen organisierte die Fachpromotor\*in im außerschulischen Lernort Catucho in Bücken eine Schüler-Rallye zum Thema Bildung und den SDG´s. Es ging um die Gestaltung transformativer Bildung an dem dafür passenden Ort. Die Schüler\*innen gaben ihre Statements in der mobilen Speak-Up-Box ab und machten ihre Wünsche an eine transformative Bildung damit öffentlich.

Julia Wältring und Mana Atiglo und ihre Elternzeitvertretung Shahida Florin übernahmen 2021 die Fachstelle Information, Beratung und Qualifizierung.

---

**Kontakt:** Julia Wältring, VEN  
Hausmannstraße 9 - 10, 30159 Hannover  
0511-3943208, waeltring@ven-nds.de

## Regionalpromotorin Braunschweig Nachhaltiges Wirtschaften



Die Handlungsfelder der Eine Welt-Regionalpromotorin in der Region Braunschweig bewegen sich rund um den Themenkomplex Nachhaltiges Wirtschaften mit dem Schwerpunkt Fairer Handel. Da in diesem Jahr die Rahmenbedingungen zur Durchführung von Präsenzveranstaltungen verbessert waren, konnte die Zusammenarbeit und Vernetzung lokaler zivilgesellschaftlicher Akteur\*innen erneut gestärkt werden. Anna-Katharina Thiel führte gemeinsam mit Engagierten von Transition Town Braunschweig, der Volkshochschule Braunschweig und Slow Food Braunschweiger Land unter dem Titel Eat Local Think Global eine Vortrags- und Informationsveranstaltung mit Volkswirt und Professor Niko Paech zum Thema globale Ernährungsstrategie und Postwachstumsökonomie durch.

Zugleich griff Regionalpromotorin Natalie Gerlach die Netzwerkarbeit in der Region auf und nahm unter anderem an den regelmäßigen Treffen der Steuerungsgruppen der Fairtrade-Städte Braunschweig und Wolfenbüttel, den Treffen der Fairtrade-AG der TU Braunschweig sowie an kommunalen Beteiligungsformaten, etwa einem Workshop zur Initiierung eines Nachhaltigkeitszentrums in der Stadt Braunschweig teil. Des Weiteren unterstützte sie ein Braunschweiger Gymnasium bei der Planung der Aufzeichnungsfeier zur Fairtrade Schule.

Um den entwicklungspolitischen Diskurs auf kommunalpolitischer Ebene voranzubringen, konnte der Oberbürgermeister als Schirmherr für die Faire Woche 2021 gewonnen werden. In diesem Zusammenhang wurde eine Videobotschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Braunschweig mit Grußwort zur Fairen Woche 2021 bei der Hauptveranstaltung Markt der Möglichkeiten gezeigt. Das Video erzeugte zudem eine sehr hohe Resonanz auf den einschlägigen Social Media Kanälen.

Seit Ende des Jahres unterstützt die Regionalpromotorin Natalie Gerlach das Fan-Projekt der Arbeiterwohlfahrt mit einem Bildungsangebot für Jugendliche zur Frage Was ist fair? Das Ziel ist es, bereits junge Menschen mit alltagspraktischen und niedrigschwelligen Beispielen für global wirtschaftliche Prozesse und Zusammenhänge zu sensibilisieren.

Im Juli 2021 nahm Natalie Gerlach die Arbeit als Eine Welt-Regionalpromotorin bei Fair in Braunschweig e.V. auf. Anna-Katharina Thiel beendete ihre Tätigkeit zum Ende des Jahres.

---

**Kontakt:** Natalie Gerlach, Fair in Braunschweig e.V.  
Goslarsche Straße 93, 38118 Braunschweig  
0531 86610649, n.gerlach@fair-in-braunschweig.de  
**Infos:** [www.fair-in-braunschweig.de](http://www.fair-in-braunschweig.de)

## Regionalpromotor\*innen Göttingen Sozial-ökologische Transformation



Das Jahr 2021 war wie das Jahr zuvor geprägt von Corona-bedingten Anpassungen der Angebote, Veranstaltungen und generell jeglicher Aktivitäten. Viel Bekanntes und Bewährtes wurde in den digitalen Raum verlegt. Noreen Hirschfeld und Chris Herrwig arbeiteten gleichberechtigt, jedoch mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Während bei Noreen die Themen regionale Ernährung und fairer Konsum neben vielen weiteren im Mittelpunkt standen, waren es bei Chris globale und lokale Erinnerungskulturen und ihr Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation.

Ein besonderes Highlight war die gemeinsam mit dem Ernährungsrat Göttingen durchgeführte „Regio Challenge“ vom 13.-19. September. Bei dieser versuchten 60 Teilnehmer\*innen sich eine Woche lang regional zu ernähren. Dazu wurden sie unter anderem mit Infomaterialien, einer Erzeuger\*innen-Liste und Rezeptideen von der Promotorin unterstützt.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die große Podiumsdiskussion im Rahmen der Fairen Woche im großen Saal des Göttinger Rathauses: Zum Thema „Faire und regionale Ernährung – Widerspruch oder sinnvolle Ergänzung“ diskutierten der Contigo-Gründer Ingo Herbst, der Bio-Pionier Hermann Heldberg und die INKOTA-Referentin für Welternährung Wiebke Beushausen. Eine Videoeinspielung von Amanda Luna, der Koordinatorin des Indigenenrates Peru, brachte zudem die Perspektive einer Kartoffelproduzentin aus Peru ein.

Erfolgreich verlief auch die Verstetigung des Netzwerks „Göttingen postkolonial“, welches von den Promotor\*innen mit koordiniert wurde. In wechselnder Besetzung, jedoch mit einem stets festen Kern, traf sich das Netzwerk das ganze Jahr über ein- bis zweimal pro Monat und setzte verschiedenste Projekte im Themenbereich koloniale Kontinuitäten um. Insbesondere Chris war maßgeblich an der Erstellung eines postkolonialen Stadtrundgangs beteiligt und unterstützte das Projekt „Anton Wilhelm Amo Erbschaft“ bei der Durchführung von zumeist digitalen Veranstaltungen.

Viele der daran beteiligten Initiativen und Einzelpersonen beteiligten sich auch an der „Speak-Up“-Aktion der Promotor\*innentour auf dem Göttinger Nikolaikirchhof: Bei bestem Wetter sammelten die Promotor\*innen zahlreiche Statements zum SDG 10 -Ungleichheiten beseitigen- und der Info-stand wurde auch rege als Ort der Vernetzung und Diskussion genutzt.

Ähnliches lässt sich zum durchgeführten Workshop zum Lieferkettengesetz sagen: Viele der beteiligten Initiativen haben im Anschluss selbst kleinere Veranstaltungen zum Thema Lieferkettengesetz umgesetzt.



Das Team in Göttingen stellten Noreen Hirschfeld und Chris Herwig.

**Kontakt:** Chris Herrwig ?????

Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen (EPIZ)  
Am Leinekanal 4, Eingang B, 37073 Göttingen  
0551 3887635,

[hirschfeld@epiz-goettingen.de](mailto:hirschfeld@epiz-goettingen.de), [herrwig@epiz-goettingen.de](mailto:herrwig@epiz-goettingen.de)

**Infos:** [www.epiz-goettingen.de](http://www.epiz-goettingen.de)

## Regionalpromotorin Lüneburg Klima und junges Engagement



Die Schwerpunktthemen der Regionalpromotorin für die Region Lüneburg sind Junges Engagement, Klima und Flucht. Das Jahr 2021 stand im Zeichen der Wahlen: Die landesweite Aktion „Speak Up für Eine Welt“ war auch in Lüneburg erfolgreich. Über 20 Video-Statements von lokalen Politiker\*innen, Initiativen und Passant\*innen zu „Wie sieht deine Stadt der Zukunft aus?“ (SDG 11) wurden aufgenommen.

Die Kandidierenden für das Amt des Lüneburger Oberbürgermeisters wurden über Podiumsdiskussionen, moderiert von der Promotorin, erreicht und in Kontakt mit entwicklungspolitischen Themen gebracht. Die „Jugend Politik Dialoge“ wurden zu Veranstaltungsformaten und -organisation beraten. Insbesondere ein Vernetzungsabend „Engagement meets Kommunalpolitik“ wurde sehr gut von jungen Initiativen und politischen Mandatsträger\*innen angenommen.

Mit regionalen Abgeordneten der Landespolitik fanden verschiedene Gespräche statt. Die Promotorin brachte, gemeinsam mit der VEN-Geschäftsführung und der Kollegin aus Braunschweig, Forderungen zum Ehrenamt bei der Enquete-Kommission „Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern“ ein.

Auch in 2021 konnten die Kompetenzen zivilgesellschaftlicher Akteur\*innen über Fortbildungen gestärkt werden, u.a. zu Diversität im Engagement, Öffentlichkeitsarbeit und Dekolonialisierung. Daran anknüpfend wurde das Heinrich-Böll-Haus für ein Projekt zur digitalen Bildung erfolgreich beraten. Bei Strukturfragen und Projektförderung wurde auch das junge Engagement gecoacht, u.a. die Klimacamps, die Silent Climate Parade und das Nachhaltigkeitsfestival Calluna.

Die Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche, die sog. Wirk. Mach(t).Treffen, wurden fortgeführt. Themen waren: junge Menschen erreichen, organisationsübergreifende Angebote für Ehrenamtliche, Projektförderungen und Öffentlichkeitsarbeit. Im Ergebnis wurde ein Mailverteiler für ein regionales Fördernetzwerk und ein Runder Tisch Ehrenamt initiiert.

Über die Konferenz der Diakon\*innen wurde das Netzwerk um weitere ländliche Regionen erweitert und neue Zielgruppen erreicht. Ein neues Publikum erreichte auch die Online-Veran-

staltung zum Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung in Kooperation mit der Lebenshilfe und Handicap International.

Die Lüneburger Regionalpromotorin übernahm die Koordination für Norddeutschland im Schulungsprojekt zur Arbeits- und Kollaborationsplattform „Collaboratorium“ der agl, das die digitale Zusammenarbeit der Akteure in Niedersachsen professionalisiert und voranbringt.

Eva Kern war 2021 als Regionalpromotorin in Lüneburg aktiv..

**Kontakt:** Eva Kern, JANUN Lüneburg e.V.

Katzenstraße 2, 21335 Lüneburg

04131 2472831, [eine-welt@janun-lueneburg.de](mailto:eine-welt@janun-lueneburg.de)

**Infos:** [www.janun-lueneburg.de](http://www.janun-lueneburg.de)

## Regionalpromotorin Oldenburg Fairer Handel und Landwirtschaft



Die Schwerpunktthemen der Regionalpromotorin für Nordwestniedersachsen sind Fairer Handel und global gerechte Landwirtschaft. So wirkte die Promotorin im Rahmen des Netzwerkes/ Aktionsbündnis „Oldenburg handelt fair“ mit. Sie unterstützte unter anderem bei der An-

tragsstellung zur Fairen Woche, bei der Konzipierung eines einjährigen Projekts zum Thema Fairer Handel und sinnvoller Konsum mit der Zielgruppe Schüler\*innen sowie bei Gestaltung einer Schaufensterfläche im Oldenburger Leerstand in der Innenstadt durch Poster, Infotafeln und Produkte zum Thema Fairer Handel. Außerdem wirkte die Promotorin bei verschiedenen Formaten zu Themen rund um den Fairen Handel mit, wie bspw. durch Radiobeiträge im Lokalsender Oeins oder bei der Erstellung von „Learningsnacks“ zu Fairer Kleidung und Fair im Sport. Eine Herausforderung bleibt es, das Aktionsbündnis mit seinen Partner\*innen selbstständiger zu organisieren, bzw. die Partner\*innen zu motivieren, selbstständig eine Aktion durchzuführen, um den Fairen Handel bekannter zu machen.

Auch 2021 setzte die Promotorin ihre Arbeit im Ernährungsrat Oldenburg fort, in dem ähnlich wie in der Fair Trade Steuerungsgruppe, Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft, der Politik und der Wirtschaft vertreten sind. So wurde das Projekt „Regio-Challenge Oldenburg“, an dem erneut ca. 60 Menschen teilnahmen, wieder durchgeführt; im Rahmen dieser Aktivitäten entstanden Texte zu globalen Aspekten unserer Ernährung (speziell zum Fairen Handel, zu Ernährungssouveränität und zur Bedeutung von Regionalität). Außerdem unterstützte die Promotorin erstmalig eine Protestaktion zum Thema Lebensmittelverschwendung und nachhaltiger Konsum in Form einer Schnippeldisko, an der ca. 250 Menschen teilnahmen. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Würde und Gerechtigkeit bearbeitete sie zudem die Themen Arbeitsbedingungen in der hiesigen Fleischindustrie in Verbindung mit dem Thema Sojaanbau.

Als Ökumenisches Zentrum liegt es nahe, über die Kirchengemeinden in die Region zu wirken. Zu den Kirchengemeinden in Oldenburg gibt es bereits gute Kontakte, und es fanden in regelmäßigen Abständen Abende mit Informationen zu Siegeln statt. 2021 vertiefte sich der Kontakt zur Norddeutschen Mission, wodurch gemeinsam der Veganuary geplant wurde.

Durch die mittlerweile gute Vernetzung der Promotorin zu engagierten Menschen kommt es häufiger vor, dass Unterstützung und Beratung für Eine Welt Themen angefragt werden, die nicht unmittelbar zu Fairem Handel oder Landwirtschaft passen. Die Promotorin unterstützte das Afrikaforum Oldenburg in ihrem strukturellen Aufbau und versucht u.a. für postkoloniale Strukturen zu sensibilisieren. Auch bei der Vernetzung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit zum Oldenburger Menschenrechtstag unterstützte die Promotorin.

Das Team in Oldenburg setzte sich aus Canan Barski (01.01.-20.08.2021), Franziska Beck (01.09.-31.12.2021) und Yvonne Morhaus (16.08.-31.12.2021) zusammen, die die Elternzeitvertretung für Canan übernahmen.

---

**Kontakt:** Franziska Beck, Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.  
Kleine Kirchenstraße 12, 26122 Oldenburg  
0151 2634 3669, beck@oezo.de  
**Infos:** [www.weltladen-oldenburg.de/oezo](http://www.weltladen-oldenburg.de/oezo)

## Regionalpromotor Osnabrück

### Fairer Handel



Der Regionalpromotor der Region Westniedersachsen arbeitet zu dem Themenschwerpunkt Fairer Handel in den Einzugsgebieten Stadt und Landkreis Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim und Ostfriesland. Für die weite Verbreitung und Verankerung des Themas in diesem überwiegend ländlich geprägten Raum nahmen in 2021 vor allem die Aktionen „Faire Gemeinde“, „FaireKITA“, sowie die Kampagne zum Lieferkettengesetz ein großes Gewicht ein.

Inzwischen beteiligten sich fast 130 Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen an der Aktion Faire Gemeinde und konnten darüber für die Themen Kritischer Konsum/Fairer Handel, Globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit gewonnen werden. Im Rahmen von Infoveranstaltungen, digitalen Austauschtreffen und individuellen Beratungsangeboten wurde die Arbeit der Fairen Gemeinden in der Region gestärkt und professionalisiert. Die Gemeinden führten vielfältige Veranstaltungen zu den Themen Lieferkettengesetz, Lebensmittelverschwendung, Wasser etc. durch und übernahmen so eine Multiplikatorinnenfunktion in der Region.

Ähnliches galt für das noch junge Projekt „FaireKITA“. Den Pandemiebedingungen zum Trotz konnten fünf Kitas in 2021 für das Projekt gewonnen werden und wurden als „FaireKITAs“ ausgezeichnet, weitere haben Interesse bekundet oder befinden sich sogar schon in der Bewerbungsphase. Der Regionalpromotor führte Fortbildungsveranstaltungen zu Methoden des Globalen Lernens für Erzieher\*innen durch, stellte Bildungsmaterialien für Kindergärten und veranstaltete mit anerkannten Kooperationspartner\*innen wie dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung und der Misereor-Fachstelle Globales Lernen eine Fachtagung zum Globalen Lernen an Kitas. Insgesamt wurden bei diesen Veranstaltungen 99 Erzieher\*innen erreicht, die in ihrer jeweiligen Einrichtung und deren Umfeld als Multiplikator\*innen fungierten. Darüber hinaus haben insgesamt 88 Teilnehmer\*innen aus 49 Kitas an Informationsveranstaltungen zum Fairen Handel und zur Umsetzung der Aktion „FaireKITA“ teilgenommen.

Auf der landesweiten Promotor\*innen-Aktion „Speak Up!-Tour“ nahm Osnabrück vor allem das Ziel 12 der UN-Nachhaltigkeitsziele in den Blick und die Frage, was getan werden kann, um internationalen Handel und Konsum fair und ökologisch zu gestalten. In diesem Rahmen wurden die Forderungen der Initiative Lieferkettengesetz aufgegriffen. 28 Vertreter\*innen von lokalen Initiativen, Schulen, aus verschiedenen Stadtratsfraktionen und aus dem Einzelhandel, vom Schüler bis zur Rentner\*in, formulierten ihre Vorstellungen und Forderungen für ein zukunftsfähiges Zusammenspiel von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele. Ihre Videobotschaften wurden anschließend in verschiedenen sozialen Netzwerken veröffentlicht und an Entscheidungsträger\*innen herangetragen.

Dirk Steinmeyer war 2021 Regionalpromotor in Osnabrück.

---

**Kontakt:** Dirk Steinmeyer  
Süd Nord Beratung (VeB e.V.)  
Kleine Domsfreiheit 23, 49074 Osnabrück  
0541 318820, [info@suednordberatung.de](mailto:info@suednordberatung.de)  
**Infos:** [www.suednordberatung.de](http://www.suednordberatung.de)



## GEMEINSAME AKTION DER EINE WELT-PROMOTOR\*INNEN SPEAK-UP TOUR DURCH NIEDERSACHSEN

Was kann ich tun, um nachhaltiger zu leben – damit die Welt auch morgen noch existiert? Vom 8. bis 15. Juni zeigte die Speak-up Tour wie zahlreiche Initiativen Verantwortung für eine global gerechte Welt übernehmen. Mit einer Kamerabox tourte der VEN durchs Land und kam in sieben Regionen mit den Menschen ins Gespräch. Mit sieben Zielen für nachhaltige Entwicklung und einer mobilen Kamerabox machte der VEN Halt in sieben Regionen und lud ein, gemeinsam zu diskutieren, wie ein global ökologisch und sozial gerechter Wandel vor Ort aussehen kann. Entstanden sind mehr als 100 Video-Statements. Unter Einhaltung der Hygiene-Bestimmungen lud die Tour an öffentlichen Plätzen in eine Videobox Passant\*innen ein, kurze Videostatements aufzunehmen. Die Tour zeigt, welche guten Ideen und Anregungen es im Land schon gibt. Denn viele Menschen engagieren sich bereits für einen Wandel und haben Visionen für ein zukunftsfähiges Niedersachsen. Die gesammelten Videostatements wurden auf Instagram unter dem Hashtag #SpeakUpfor1Welt! veröffentlicht.

### Tourstopp Osnabrück

Als Start der niedersachsenweiten Aktion hatte die Süd Nord Beratung Osnabrück auf dem Platz der Deutschen Einheit dazu eingeladen, per Videobotschaft Ideen und Anregungen darüber zu teilen, wie unsere Welt nachhaltiger und gerechter gestaltet werden kann. „In Osnabrück nehmen wir vor allem das Ziel 12 der UN-Nachhaltigkeitsziele in den Blick. Das heißt, bei uns dreht sich alles um die Frage, was getan werden kann, um internationalen Handel und Konsum fair und ökologisch zu gestalten. Denn ob wir es wollen oder nicht: In der globalisierten Welt entscheiden unser Konsumverhalten und unser Lebensstil nicht nur über das Weltklima, sondern auch über die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen weltweit“, erläutert die Eine-Welt-Promotorin Kristin Krieger. 28 Vertreter\*innen von lokalen Initiativen, aus verschiedenen Stadtratsfraktionen und aus dem Einzelhandel, vom Schüler bis zur Rentnerin, formulierten daraufhin ihre Vorstellungen und Forderungen für ein zukunftsfähiges Zusammenspiel von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft im Sinne der UN-Nachhaltig-

keitsziele. „Wir freuen uns über die vielen zukunftsweisenden Ideen der Gruppen aus Osnabrück. Die Statements zeigen aber auch, was schon alles in unserer Stadt passiert“, kommentiert Dirk Steinmeyer von der Süd Nord Beratung (VeB e.V.) die große Resonanz auf die Aktion „Speak Up: Für eine gerechte Welt!“.

### **Tourstopp Oldenburg**

Unter dem Titel „Speak up für eine gerechte Welt!“ waren die Oldenburger\*innen aufgerufen, ihre Visionen in einer Kamerabox am 9. Juni auf dem Platz vor dem Stadtteiltreff Kreyenbrück zu diskutieren. Neben Passant\*innen kamen auch Vertreter\*innen der engagierten Zivilgesellschaft, wie Ernährungsrat, Oldenburg handelt fair, Weniger Ist Mehr und KOST-BAR vor Ort zu Wort. „Der Tag war auch super, um die vielen bereits Aktiven in Oldenburg nach doch langer Coronabedingter Pause ‚in echt‘ wiederzusehen. Wir haben den Tag auch genutzt, um uns zu vernetzen und gemeinsam Pläne für neue Aktivitäten zu schmieden“, resümiert Canan Barski vom Ökumenischen Zentrum Oldenburg.

### **Tourstopp Bücken**

23 Schüler\*innen aus dem Jahrgang 11 des Johann Beckmann Gymnasiums Hoya waren in Bücken bei der Tour zu Gast. Auf dem Gelände der Kaffee-Rösterei CATUCHO setzten sie sich in einer Rallye mit den globalen Nachhaltigkeitsziele auseinander. Anschließend nahmen sie in einer Kamerabox ihre Zukunftsvisionen für eine nachhaltige Welt auf. Dass das eigene Handeln einen Unterschied macht, ist den Schüler\*innen vom Johann Beckmann Gymnasiums Hoya längst klar. Und tatsächlich passiert auch schon viel an der Schule. Umweltscouts in jeder Klasse sollen helfen, Energie zu sparen; bei den Fridays for Future-Demonstrationen haben sich die Schüler\*innen für eine Klimawende eingesetzt. Doch das ist nicht genug, finden sie.

### **Tourstopp Wolfsburg am 12. Juni 2021**

Eine Welt-Regionalpromotorin Anna-Katharina Thiel lud die Wolfsburger\*innen ein, Statement für eine nachhaltige Wirtschaft in einer Videobox aufzunehmen. Trotz Wind und Wetter kamen die Menschen zahlreich und erzählten von ihren Visionen einer global gerechten (Welt-)Wirtschaft in einer Videobox. Ganz nach dem Motto „Speak Up: Für eine gerechte Welt!“ befassen sich die Videostatements der Wolfsburger\*innen nicht nur mit fairen Arbeitsbedingungen in der eigenen Stadt oder dem eigenen Land, sondern machen auch aufmerksam auf die Arbeitssituation von Menschen in anderen Erdteilen. Fazit des Tour-Stopps in Wolfsburg: „Ausbeutung ist die Norm in globalen Lieferketten und freiwillig tun Unternehmen zu wenig, um Menschenrechte und Umwelt zu schützen. Neben einer gesetzlichen Regulierung braucht es mehr denn je eine starke Zivilgesellschaft, die die Menschenrechte entlang der globalen Liefer- und Produktionsketten einfordert und sich solidarisch mit Betroffenen vor Ort zeigt.“

### **Tourstopp Göttingen am 14. Juni 2021**

Am 14. Juni 2021 empfingen die Eine Welt-Regionalpromotor\*innen für Südniedersachsen Chris Herrwig und Noreen Hirschfeld zahlreiche Interessierte und insbesondere Vertreter\*innen von zahlreichen lokalen Initiativen, Gruppen und Parteien in der Göttinger Innenstadt. Mit Aufstellern, Flyern und anderem Material kamen sie mit den Menschen vor Ort zu den kolonialen Wurzeln heutiger rassistischer Strukturen

ins Gespräch. In Göttingen ging es insbesondere um das Ziel Nummer 10, in dem sich die Staaten vorgenommen haben Ungleichheit innerhalb und zwischen Staaten zu verringern. Die Aktion verdeutlichte, wie ungleich der Wohlstand lokal und global verteilt ist. Kolonialismus und das Fortbestehen vieler seiner Strukturen spielen dabei eine wichtige Rolle. Heutige rassistische Strukturen lassen sich nur verstehen, wenn wir die dazugehörige(n) Geschichte(n) kennen. Viele wichtige Perspektiven, insbesondere von Betroffenen, werden dabei allzu oft nicht wahrgenommen. Dies zu ändern war ein Anliegen der Veranstaltung. Bei bestem Wetter am Göttinger Nikolaikirchhof haben gab viel Interesse, eine Menge Austausch, spannende Gespräche und einige Statements zu #SpeakUpfor1Welt. Mit dabei waren Ifak Göttingen, UNTER EINEM DACH, Weltladencafé Göttingen, Vonwegen Verlag, Buchladen Rote Straße, Dr. Ehsan Kangarani, Grüne Göttingen, Studieren Ohne Grenzen Göttingen und viele weitere Beteiligte!

### **Tourstopp Lüneburg**

Kandidat\*innen der OB-Wahl, lokale Initiativen und Passant\*innen gaben sich am 11. Juni auf dem Marktplatz die Klinke in die Hand. Eine Welt-Regionalpromotorin Eva Kern von JANUN Lüneburg lud sie ein, Statements in einer Videobox aufzunehmen. Unter dem Titel „Speak up für eine gerechte Welt!“ erzählten sie darin, was sie zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele tun wollen. Die Lüneburger\*innen haben viele Ideen, wie ihre Zukunft aussieht: eine nachhaltige, saubere Stadt, mit viel Platz für Gemeinschaft. „Lüneburg muss schnellstmöglich klimaneutral werden. Außerdem ist es wichtig, dass wir uns in der Innenstadt wohlfühlen!“, forderte Moritz Meister in seinem Videostatements. Er wünscht sich, dass der öffentliche Raum künftig multifunktional nach den Bedarfen der Menschen genutzt werden kann. Dazu gehören ruhige schattige Orte, Sportplätze und auch Spielflächen. So sollen Räume der Begegnung geschaffen werden, zu denen saubere Luft ebenso gehört wie Barrierefreiheit. Kathrin Wolter von der Servicestelle Ehrenamt ist begeistert von der Aktion. Sie wünscht sich eine gemeinsam Öffentlichkeit der Zivilgesellschaft, damit die Bürger\*innen sehen, wie vielfältig Lüneburg ist. „Neben einer niedrigschwelligen finanziellen Förderung für Qualifizierungen oder zur Projektumsetzung brauchen wir eine Anerkennungskultur fürs Ehrenamt. Die muss nicht immer monetär sein. In einem Ratsbeschluss sollten zeitnah entsprechende Maßnahmen festgeschrieben werden“, sagt sie.

### **Tourstopp Hannover**

„Was kann ich tun, um nachhaltiger zu leben – damit die Welt auch morgen noch existiert?“ – das wollte der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen von den Menschen in Hannover wissen. Dafür hat der VEN am 15. Juni eine Kamerabox vor der Marktkirche aufgebaut. Initiativen der Zivilgesellschaft und Passant\*innen haben darin berichtet, wie sie mit internationalen Partnerschaften zu globaler Gerechtigkeit beitragen oder Nachhaltigkeit im Alltag umsetzen. Hannover war die letzte Station und Finale einer landesweiten Kampagne.

Die Speak-up Tour wurde von der Niedersächsischen Staatskanzlei im Rahmen des Projektes „Information, Vernetzung, Impulse“ (IVI) gefördert.



## Qualifizierungsreihe Referent\*in für Globales Lernen im Wandel

2021 fand erstmals eine einjährige Qualifizierungsreihe für (angehende) Multiplikator\*innen für den Bereich transformatives Globales Lernen statt, die von Engagement Global im Rahmen des Programms zur Förderung entwicklungspolitischer Qualifizierungsmaßnahmen (PFQ) gefördert wurde.

15 Teilnehmer\*innen aus Initiativen, Gemeinden, Schulvereinen und Eine-Welt-Gruppen wurden mit theoretischen Zugängen, Methoden und Reflexionen sowie der Durchführung eines eigenen Praxisprojektes zu Referent\*innen für Globales Lernen im Wandel ausgebildet. Modul 1 galt der Einführung in Grundlagen, Ziele und Themen des Globalen Lernens sowie in Methoden und praktische Übungen für transformative Lernprozesse. Bei Modul 2 ging es um diskriminierungssensible Bildungsarbeit und eine Reflexion der eigenen Positionierung sowie um erste Schritte in der Erarbeitung eines eigenen Praxisprojektes. Im kollegialen Austausch wurden im dritten Modul diese Praxisprojekte vorgestellt und beraten, so dass sie dann in der darauffolgenden Praxiszeit eigenständig an Schulen, in Gemeinden und mit Jugendgruppen umgesetzt werden konnten. Die Reflexion der gesamten Qualifizierungsreihe sowie des individuellen Lernprozesses stand im Fokus des vierten Moduls. Im Rahmen einer Klausurtagung mit weiteren Akteur\*innen des Globalen Lernens konnten sich die Multiplikator\*innen Ende des Jahres vernetzen und gemeinsame Vor-

haben für 2022 ausloten.

Die einzelnen Module fanden an besonderen Seminarorten statt, die greifbares Beispiel waren für transformative Lehr- und Lernpraxis. „Es war wirklich inspirierend, an Orten wie den gASTWERken in Escherode oder dem Mosaique in Lüneburg gelebten gesellschaftlichen Wandel zu erfahren. Das motiviert mich sehr in meiner weiteren Bildungsarbeit“, so Teilnehmerin Stephanie Ristig-Bresser aus Hannover vom Verein makers for humanity.

Dass außergewöhnliche Ansätze zu neuen Lernprozessen und gesellschaftlichem Wandel beitragen können, bestätigte Marion Diekjacobs, Mitarbeiterin im Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn: „Eine wirklich wundervolle, außergewöhnliche, lehrreiche, bewusstseinsweiternde, nachhaltige Fortbildungsreihe... Ich würde vielen, vielen Menschen so eine Fortbildungsreihe wünschen.“

Die Qualifizierungsreihe Globales Lernen wurde von Julia Wältring umgesetzt.

Gefördert wurde das Projekt von Engagement Global aus Mitteln des BMZ. Weitere Förderung erhielt das Projekt durch den Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB).

**Kontakt:** Julia Cordes, VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, 0511 391678

**Weitere Informationen:** [www.ven-nds.de/projekte/mehrwert](http://www.ven-nds.de/projekte/mehrwert)

# Projekt Gemeinsam für Globale Entwicklungsziele

## Information, Vernetzung und Impulse (IVI)

Drei Bausteine charakterisieren das Projekt „Information – Vernetzung und Impulse“ (IVI), mit dem der VEN 2021 das Engagement der Menschen in der entwicklungspolitischen Arbeit in Niedersachsen stärken konnte. Mit Fortbildungen, Beratungen und der wichtigen Vernetzungsarbeit auf Landesebene schaffte der VEN Räume und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Eine Welt-Arbeit in Niedersachsen. Die Corona Pandemie hat auch das Projektjahr 2021 stark beeinflusst. Viele Veranstaltungen mussten digital durchgeführt werden. Eine der wichtigen Aufgaben war das ehrenamtliche Engagement unter diesen erschwerten Bedingungen aufrecht zu halten und die Umstellung auf digitale Arbeitsformen zu unterstützen.

### Fortbildungen

Die Fortbildungen boten Möglichkeiten für Engagierte, sich auf die besonderen Herausforderungen einzustellen. Ein Workshop schaffte einen Überblick über Methoden des digitalen Dialogs. Die Teilnehmenden erhielten Einblick in verschiedene Nutzungsmöglichkeiten. Welche Plattform nutze ich für meine Videokonferenzen? Welche Tools stehen mir zur Verfügung? Aber auch die Durchführung einer Videokonferenz wurde vermittelt und erprobt. Wie richte ich Konferenzräume ein? Aber auch wie ich digitale Methoden für die Projektarbeit nutzen kann, wurde vermittelt. Dazu zählten digitale Datensammlung und Zusammenstellung, Kalendernutzung oder Brainstorming mit digitalen MindMap Methoden. Und last but not least, wie schaffe ich eine aufgelockerte Atmosphäre in der digitalen Zusammenarbeit mit spielerischen Elementen oder energetisierenden Übungen. Die 20 Teilnehmenden gingen bereichert und mit einer Menge Handwerkszeug aus dem Seminar.

Zwei Webinare fanden außerdem zum Thema Online Fundraising und zu Vereinsarbeit statt. Neben einem Input ermöglichte das jeweils auf 2 Stunden angelegte Webinar einen Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander. 25 Personen nahmen insgesamt an den beiden Seminaren am 9.4. und am 14.4.21 teil. Eine Fortbildungsreihe „Fit für's Engagement“ setzte der VEN in Kooperation mit dem entwicklungspolitischen Informationszentrum im November und Dezember 2021 in Göttingen um. In vier Veranstaltungen stärkten vier methodische Ansätze damit das ehrenamtliche Engagement.

### Fortbildungen im Überblick:

- 7.4.21 – Methoden des digitalen Dialogs
- 9.4.21 – Webinar Fundraising
- 14.4.21 – Webinar Vereinsarbeit
- 13.11.21 „Stärken stärken – fit im Engagement“

- 19.11.21 „Aufgaben festlegen, Grenzen kommunizieren“
- 27.11.21 „Storytelling“
- 4.12.21 „Immun gegen Veränderung?“

### Beratung

Zahlreiche entwicklungspolitische Gruppen konnten 2021 wieder in Bezug auf Projektentwicklung und Antragstellung beraten werden. Ein wichtiger Schwerpunkt dabei ist die Beratung zu Projektanträgen bei der BINGO-Stiftung für Umweltschutz und Entwicklungszusammenarbeit. Besonders ausgeweitet hat der VEN die Beratung von migrantischen Organisationen, um ihre gleichberechtigte Teilhabe und den Zugang zu Projektmitteln zu ermöglichen.

### Netzwerken

Die Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene wurde durch die Pandemie stark beeinträchtigt und fand überwiegend online statt. Zu nennen sind hier Umweltrat und Kuratorium der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung, Bundestreffen mit den entwicklungspolitischen Landesnetzwerken über die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) und die Treffen der norddeutschen Landesnetzwerke.

Zum Netzwerken gehörten auch Kooperationsveranstaltungen. Gemeinsam mit dem entwicklungspolitischen Informationszentrum Göttingen (EPIZ) beteiligte sich der VEN an der KinderkulturKarawane in und um Göttingen, bei der verschiedene Theatergruppen aus dem Globalen Süden zu sehen waren. Die Jugendlichen aus Indien, Bolivien, Uganda und weiteren Ländern des Globalen Südens wurden in Schulen eingeladen, um hier in Projektwochen in Kontakt mit Schüler\*innen zu kommen. Diese interkulturelle Begegnung auf Augenhöhe war für beide Seiten eine wichtige Erfahrung. So fand in der kleinen Gemeinde in Groß-Schneen im Landkreis Göttingen dann abschließend am 4. November in der Carl-Friedrich-Gauss Schule eine tolle interkulturelle Aufführung statt, die das Publikum mit globalen Zusammenhängen und Interkulturalität begeisterte.

### Das Thema Diversität

Vom 11. – 12.10.21 lud der VEN zu einer Klausurtagung zum Thema Diversity ein. Das inhaltliche Vernetzungstreffen mit 20 Teilnehmenden fand in Präsenz im Tagungshaus Plockhorst statt. Eine Referentin vermittelte den Teilnehmenden Kompetenzen zum Thema. In Arbeitsgruppen wurden mögliche Umsetzungsschritte für die Arbeit in den Initiativen und Vereinen

IVI – „Information – Vernetzung und Impulse“ wird gefördert mit Mitteln der Staatskanzlei des Landes Niedersachsen.

**Kontakt:** Antje Edler, Katrin Beckedorf, VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, 0511 391650



## Projekt Niedersachsen macht mobil – für Unternehmensverantwortung

Wie wäre es, wenn wir bedenkenlos ein T-Shirt kaufen können und uns gewiss sind, dass bei der Herstellung keine Menschenrechtsverletzungen begangen wurden? Das Projekt „Niedersachsen macht mobil – für Unternehmensverantwortung“ hat dafür Öffentlichkeit geschaffen und mobilisiert. Im Fokus stand dabei das Anfang des Jahres 2021 von der Bundesregierung verabschiedete Lieferkettengesetz, das ab dem 1.1.2023 in Kraft tritt und dazu beitragen soll, die Menschenrechte in globalen Lieferketten einzuhalten. Das zweijährige Projekt konnte im Dezember 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der VEN im Rahmen des Projektes eng mit der bundesweiten Initiative Lieferkettengesetz zusammengearbeitet und verschiedene Mitmach- und Vernetzungsaktivitäten angeboten, darunter zum Beispiel eine Diskussion am 27.01.2021 mit dem Europaparlamentarier Sven Giegold und anderen. Aber auch Fortbildungen wurden im Projekt angeboten. Eine digitale Schulung „Lobby4Good“ schulte am 28. Mai 2021 29 Teilnehmende über erfolgversprechende Lobbyarbeit am Beispiel des deutschen Lieferkettengesetzes. Die Schulung setzte der VEN in Kooperation mit dem Mitgliedsverein „Fair in Braunschweig“ um. Eine Vortragsreihe im September 2021 vermittelte anschaulich die Perspektive aus dem globalen Süden. Die digitalen Vorträge von Amanda Luna aus Peru und Augustin Awounou aus Benin „Talking about...“ gaben Einblick in Menschenrechtsverletzungen in globalen Lieferketten, zum Beispiel zum Coltanabbau im Kongo.

Mit dem Projekt konnte der VEN viel Aufmerksamkeit zum Lieferkettengesetz schaffen. Sadijah Meiselbach, Koordinatorin des Projektes, die ab Januar 2021 für Julian Cordes das Projekt weiterführte, engagierte sich im Rahmen vieler Aktivitäten. So z.B. am 29.5.21 bei der Aktionswoche „Viva el Klima“ von Amnesty International, wo sie gezielt junge Student\*innen zum Thema ansprach. Auch in den Medien war der VEN präsent. Der Lokalsender H1 interessierte sich für das Thema und lud die Projektkoordinatorin zu einem Interview ein, das am 22.6.21 ausgestrahlt wurde und auf Youtube abrufbar ist. <https://www.youtube.com/user/h1fernsehen/videos>.



??? Sadijah Meiselbach im Gespräch mit Cary-Anne Butler bei H1

Aber auch in den neuen sozialen Medien war das Projekt präsent. Über Facebook und den neu eingerichteten Instagram Kanal des VEN konnten im Laufe des Projektes insgesamt 13.700 Menschen erreicht werden und vor allem viele jungen Menschen angesprochen werden.

## Entwicklungspolitische Landeskonferenz

Das Highlight des Projektes war die entwicklungspolitische Landeskonferenz am 15. und 16.07.2021, die mit internationalen Gästen im Pavillon in Hannover stattfand. Hier kamen Expert\*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Gewerkschaften zusammen, um sich gemeinsam über die aktuelle Lage der Menschenrechte in globalen Lieferketten auszutauschen, das deutsche Lieferkettengesetz zu diskutieren und anschließend eine gemeinsame Vision für 2030 zu erarbeiten. Wegen der immer noch anhaltenden schwierigen Pandemie-Lage, wurde die Konferenz in hybridem Format durchgeführt. Die Teilnehmenden in Präsenz hatten die Möglichkeit in den Pausen mit Landes-, Bundes-, und Europapolitiker\*innen ins Gespräch zu kommen. Dr. Jörg Mielke, Chef der Staatskanzlei, überbrachte ein Grußwort der Landesregierung. Anschließend kamen in Impulsvorträgen Menschen aus dem Globalen Süden zu Wort. Sie berichteten, welche gravierenden Menschenrechtsverletzungen in Kauf genommen werden, um Produkte u. a. für die deutsche Wirtschaft herzustellen. Die internationalen Gäste – teilweise live dabei, teilweise im Videocall zugeschaltet, waren Amanda Luna aus Peru, die zum Thema Kaffee berichtete und Nasir Mansoor, stellvertretender Generalsekretär der National Trade-Union Federation in Pakistan mit einem Beitrag zu den Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Textilindustrie in Pakistan. Augustin Dagbégnon Awounou von der Universität Bayreuth berichtete über den Abbau von Coltan im Kongo. Nach den Inputs folgten zwei Paneldiskussionen zu den Themen „Das deutsche Lieferkettengesetz – Was kann es leisten und was nicht?“ und „Wie nachhaltig ist unser Wirtschaftssystem?“. Es diskutierten unter anderem Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments (SPD), Amanda Luna, Geschäftsführerin MamaKiya e.V., Steffen Vogel von German-Watch sowie Dr. Maria Flachsbarth (MdB CDU), Ottmar von Holtz (MdB Bündnis 90/Die Grünen) und Dr. Matthias Miersch (MdB SPD) mit Moderatorin Barbara Parente (Deutsche Welle). Alle Beiträge der Konferenz sind über die Homepage des VEN abrufbar: [www.ven-nds.de/Vision2030](http://www.ven-nds.de/Vision2030), [Bilder der Landeskonferenz: https://www.ven-nds.de/vision2030/die-veranstaltung-in-bildern](https://www.ven-nds.de/vision2030/die-veranstaltung-in-bildern)

## Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Politik

Gezielt hat das Projekt auch Vertreter\*innen der Wirtschaft zum Thema zusammengebracht, informiert und in einen Dialog gebracht. Am 26.07.2021 fand die bereits für das Jahr 2020 geplante Veranstaltung gemeinsam mit der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit (NAN) statt. An dem Vortrag zur Bedeutung des deutschen Lieferkettengesetzes nahmen 22 Teilnehmer\*innen teil. Am 13. Dezember 2021 lud der VEN zu einer politischen Mittagspause zu der Bedeutung des Sorg-

faltspflichtengesetzes für das Bundesland Niedersachsen ein. Zu den Referent\*innen zählten: Simone Ludewig, Referentin Wirtschaft und Menschenrechte; Tilman Brunner, Abteilungsleiter International der IHK Hannover, und Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments. Die Veranstaltung war zunächst in Präsenz geplant, musste aber dann kurzfristig wieder im online-Format stattfinden.

Alle Projektergebnisse, Fotos und Dokumentationen des Projektes sind auf der Homepage des VEN aufbereitet: [www.ven-nds.de/projekte/mehrwert/projektdokumentation](http://www.ven-nds.de/projekte/mehrwert/projektdokumentation).

Eine Einführung zum Thema Menschenrechte stellt ebenfalls die VEN-Homepage bereit: [www.ven-nds.de/themen/die-menschenrechte](http://www.ven-nds.de/themen/die-menschenrechte)

Informationen zur weiteren Umsetzung und zum geplanten EU-Lieferkettengesetz liefert die Internetseite der deutschen Initiative Lieferkettengesetz. Der VEN unterstützt durch seinen bundessweiten Zusammenschluss der Arbeitsgemeinschaft Eine Welt Landesnetzwerke (agl) die Initiative. [lieferkettengesetz.de](http://lieferkettengesetz.de)

„Niedersachsen macht mobil – für Unternehmensverantwortung“ wurde gefördert durch die Niedersächsische Bingo-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, Brot für die Welt / Evangelischer Entwicklungsdienst und Engagement Global im Auftrag des BMZ.

---

Projektkoordination: Sadiah Meiselbach  
VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, 0511 391678





## Projekt weltwechsel Niedersachsen: Gemeinsam Welt gestalten! Wenn nicht jetzt, wann dann?

Globale Gerechtigkeitsthemen in die Öffentlichkeit tragen und Eine- Welt Akteure vernetzen. Politik und Zivilgesellschaft in den Dialog bringen. All das und noch viel mehr waren die Aktionswochen weltwechsel Niedersachsen – Gemeinsam Welt gestalten! Unter dem Motto „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ wurden die Teilnehmenden in den Dialog gebracht und haben gelernt, wie die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in Niedersachsen und der Welt umgesetzt werden können. Das Projekt lief nach knapp zweijähriger Laufzeit im Mai 2021 aus.

Insgesamt konnten mehr als 1000 Menschen durch die 41 durchgeführten Veranstaltungen erreicht werden. Einige Veranstaltungen mussten der Corona- Pandemie geschuldet in kürzester Zeit in Online Veranstaltungen umgewandelt werden. Insgesamt waren 54 Vereine, Initiativen, Kollektive, kirchliche und staatliche Einrichtungen sowie 8 Einzelpersonen als Veranstalter\*innen und Kooperationspartner\*innen in der Durchführung von weltwechsel involviert.

2021 wurde eine Broschüre zum Projekt veröffentlicht. Beginnend mit einem Grußwort des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil, verschafft sie einen Überblick über das Projekt und stellt die Bandbreite der verschiedenen Veranstaltungen vor. Eine Lauf- Challenge für UNICEF und gegen COVID-

19, ein Filmabend mit anschließendem Gespräch zum Thema globale Wirtschaft und diverse Diskussionen und Workshops zu Themen wie der Umsetzung der UN- Agenda 2030, Flucht und dem Lieferkettengesetz.

Abschließend zum Projekt wurde eine Evaluation durchgeführt. Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv. Fast 90% der Teilnehmenden würde nochmal an der Veranstaltung teilnehmen. Bei 60% der Teilnehmenden konnte das Wissen über die SDGs gestärkt werden. Sie konnten neue Personen Initiativen und Aktionen kennenlernen und sich untereinander vernetzen. Das Projekt weltwechsel hat das Engagement in der entwicklungspolitischen Szene in Niedersachsen nachhaltig gestärkt.

Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo- Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, Brot für die Welt, dem Katholischen Fonds, der Niedersächsischen Staatskanzlei, der Landeszentrale für politische Bildung Niedersachsen, RENN.nord, Oikocredit und Engagement Global im Auftrag des BMZ.

Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo- Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, Brot für die Welt, dem Katholischen Fonds, der Niedersächsischen Staatskanzlei, der Landeszentrale für politische Bildung Niedersachsen, RENN.nord, Oikocredit und Engagement Global im Auftrag des BMZ.

**Projektkoordination:** Annika Härtel, Projektassistenz: Nane Meents  
VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, 0511 391678  
**Weitere Informationen:** [www.weltwechsel-nds.de](http://www.weltwechsel-nds.de)



## Jubiläum VEN 30 Jahre Arbeit

Ein Geburtstag – ein runder noch viel mehr – lädt auch immer dazu ein, inne zu halten und darauf zurück zu blicken, was in den vergangenen Jahren alles passiert ist. Auch das haben wir gemacht. Wir haben Menschen, mit denen wir zusammen gearbeitet haben, gefragt, woran sie sich gerne zurück erinnern; welche Erfolge wir gemeinsam feiern konnten; aber auch was wir in der Zukunft gemeinsam angehen wollen.

Einige der Antworten finden sich in dieser Ausgabe der Positionen wieder; manche mussten wir kürzen, wieder andere haben es gar nicht ins Heft geschafft. Damit nichts verloren geht, haben wir alle Texte, Video-statements und Tonaufnahmen online veröffentlicht. Auf der Webseite findet sich eine bunte Sammlung an Stimmen und Bildern, die die bewegte Geschichte des VEN und seine Wegbegleiter zeigt. [www.ven-nds.de/30Jahre](http://www.ven-nds.de/30Jahre)

Und gefeiert haben wir auch! „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen“, heißt es so schön. Deshalb haben wir aller Widrigkeiten zum Trotz zu einer Geburtstagsfeier eingeladen. Am 5. November haben wir in Hannover – im Anschluss an unsere

Mitgliederversammlung – mit Mitgliedern und Freund\*innen ein rauschendes Fest gefeiert. Gemeinsam sind wir auf eine kleine Zeitreise durch die Geschichte unseres Vereins gegangen, haben alte Bekannte getroffen und neue Freund\*innen gefunden. Wir haben in Erinnerungen geschwelgt und Pläne für die Zukunft gemacht; gute Gespräche geführt, gelacht und getanzt.



# MEDIEN DES VEN

Das Magazin „VEN-Positionen“, der digitale Newsletter, die Homepage und Facebook sowie Instagram Beiträge informierten 2021 zu entwicklungspolitischen Themen und stellten das entwicklungspolitische Engagement der Zivilgesellschaft in Niedersachsen dar.

## Themenheft „Positionen“

Im Frühsommer 2021 erschienen die Positionen unter dem Titel „Wir wählen unsere Zukunft“. Die Ausgabe zeigte Standpunkte und Forderungen der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft für die in dem Jahr anstehenden niedersächsischen Kommunalwahlen und die Bundestagswahlen. Das Heft griff neben inhaltlichen Themen wie Klimagerechtigkeit und Antirassismus auch Forderungen des jungen Engagements aus der Bewegung Fridays for Future auf, stellte Mitmach-Angebote vor und interviewte Bundestagsabgeordnete zur Umsetzung der Agenda 2030. Die Ausgabe erschien im November zum 30-jährigen Bestehen des VEN als Jubiläumsausgabe. Neben einem Rückblick auf die Arbeit des VEN, kamen viele Verbündete, Unterstützer\*innen und Kooperationspartner\*innen zu Wort, um dem VEN alle Gute für die weitere Arbeit zu wünschen. Je 750 Exemplare wurden an den Verteiler für entwicklungspolitisch Interessierte, Initiativen und Gruppen in Niedersachsen in Papierform verschickt und zusätzlich elektronisch versendet. Zudem fanden sie Einsatz bei Veranstaltungen des VEN. Die Positionen werden auch auf der VEN-Homepage bereitgestellt.

<http://www.ven-nds.de/service/ven-positionen>

## Digitaler Informationsservice - Newsletter

Der Newsletter umfasst Beiträge aus der Bundes-, Landesebene und den Regionen sowie einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und Materialien. Beiträge wurden insbesondere von aktiven Initiativen und Gruppen eingeholt und das bürgerschaftliche Engagement damit sichtbar gemacht. Daneben spiegelt der Newsletter die vielfältigen Angebote der Eine Welt-Promotor\*innen wieder. Auch wurde über landespolitische Prozesse informiert. In den maximal 5 Beiträgen je Kategorie wird in der Regel auf eine ausführlichere Berichterstattung auf der Webseite des VEN, der VEN-Mitglieder, Dachverbände oder Kooperationspartner\*innen hingewiesen. Die vorgestellten Veranstaltungen werden aus dem Veranstaltungskalender der VEN-Webseite generiert. Der Newsletter erreichte 2021 rund 350 Abonnent\*innen und ist auf der Homepage abrufbar:

<http://www.ven-nds.de/service/ven-newsletter>.

## Webseite

Auf der Startseite der VEN-Webseite wurde im Schnitt einmal wöchentlich ein neuer Beitrag eingestellt. Besondere inhaltliche Schwerpunkte lagen dabei 2021 auf den Videobotchaften aus der Speak-up-Tour durch Niedersachsen sowie der Dokumentation der Landeskonferenz zum Thema Unternehmerverantwortung und dem aktuellen Lieferkettengesetz.

[www.ven-nds.de](http://www.ven-nds.de).

## Facebook

Durch deutlich regelmäßigeren Posts auf der Facebookseite (1 x täglich) gelang eine bessere Ansprache von jüngeren Engagierten. Die Zahl der Seitenabonnent\*innen stieg weiter an und lag Ende des Jahres bei mehr als 800 User\*innen. Die Facebook Posts hatten insgesamt eine Reichweite von ca. 50.000 Personen. <https://www.facebook.com/venmedien>. Neu hinzu kam 2021 ein Instagram Kanal für den VEN, der mit der Speak-up Tour durch Niedersachsen installiert wurde und insbesondere junge Menschen anspricht. Instagram Hashtag #SpeakUpfor1Welt!

[www.facebook.com/venmedien](http://www.facebook.com/venmedien)

## Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“

Die Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“ zeigt anhand von einzelnen Themen globale Zusammenhänge auf und, wie konkretes Engagement für globale Gerechtigkeit aussehen kann. 2021 wurde die Ausstellung dreimal verliehen und zählte insgesamt ca. 1900 Besucher\*innen. An der Ausstellung wurden 2021 kleinere Reparaturen durchgeführt und teilweise Texte aktualisiert. Mit einer Werbekampagne wurden 14 Kultureinrichtungen in Hannover, 90 Verantwortliche niedersächsischer Fairtrade-Städte, 3 Kopolmanager\*innen aus Niedersachsen und Bremen, 31 niedersächsische Fairtrade-Schulen, 200 niedersächsische Schulen angeschrieben. An den folgenden Orten war die Ausstellung 2021 zu sehen:

**Jever** Präsentiert durch den Eine Welt-Kreis der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Jever. Dauer: 4 Wochen im Rahmen des Programms „Zukunft der Fairtrade-Stadt“. Insgesamt ungefähr 800 Besucher\*innen. In der Region gab es eine Veröffentlichung in der Nordwest-Zeitung.

**Brake**. Im Rahmen der Fairen Wochen im Gymnasium Brake. Dauer: 4 Wochen. Ca. 500 Besucher\*innen, die meisten davon Schüler\*innen. Auch hier gab es eine Berichterstattung in der Nordwest-Zeitung.

**Hannover Laatzen** In Kooperation mit dem Jukus e. V., während der Herbstferien im Leine-Center Laatzen. Neben der Hannoverschen Allgemeine Zeitung gab es auch Berichte in drei Lokalzeitungen. Die Ausstellung wurde dabei von einer breiten Öffentlichkeit gesehen. Die Ausleihenden zählten ca. 600 Besucher.

Die Medien sowie die Ausstellungsausleihe werden im Rahmen des Projektes IVI – Information – Vernetzung und Impulse – von der Staatskanzlei Niedersachsen finanziert.

# Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“

Die Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“ zeigt anhand von einzelnen Themen globale Zusammenhänge auf und, wie konkretes Engagement für globale Gerechtigkeit aussehen kann. 2021 wurde die Ausstellung dreimal verliehen und zählte insgesamt ca. 1900 Besucher\*innen. An der Ausstellung wurden 2021 kleinere Reparaturen durchgeführt und teilweise Texte aktualisiert. Mit einer Werbekampagne wurden 14 Kultureinrichtungen in Hannover, 90 Verantwortliche niedersächsischer Fairtrade-Städte, 3 Kopolmanager\*innen aus Niedersachsen und Bremen, 31 niedersächsische Fairtrade-Schulen, 200 niedersächsische Schulen angeschrieben.

An den folgenden Orten war die Ausstellung 2021 zu sehen:

## Ausstellung in Jever

Die erste Ausleihe fand durch den Eine Welt-Kreis der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Jever für vier Wochen statt. Sie wurden im Rahmen eines größeren Programms gezeigt mit dem Thema „Zukunft der Fairtrade-Stadt“. Mit ca. 80 Schüler\*innen und ca. 60 Konfirmand\*innen entstand eine Pinnwand mit Ideen für eine gerechtere Welt. Insgesamt zählten die Ausleihenden ungefähr 800 Besucher\*innen. In der Region gab es eine Veröffentlichung in der Nordwest-Zeitung.

## ... in Brake

Im Rahmen der Fairen Wochen wurde die Ausstellung in das Gymnasium Brake für vier Wochen verliehen. Die Ausleihenden zählten ca. 500 Besucher\*innen, die meisten davon

Schüler\*innen. Auch hier gab es eine Berichterstattung in der Nordwest-Zeitung.

## ... in Hannover Laatzen

Beim dritten Mal wurde die Ausstellung in einer Kooperation mit dem Jukus e. V. ausgeliehen und stand während der Herbstferien im Leine-Center Laatzen, dem Kooperationspartner. Neben der Hannoverschen Allgemeine Zeitung gab es auch Berichte in drei Lokalzeitungen. Die Ausstellung wurde dabei von einer breiten Öffentlichkeit gesehen. Die Ausleihenden zählten ca. 600 Besucher.

Die Medien sowie die Ausstellungsausleihe werden im Rahmen des Projektes IVI – Information – Vernetzung und Impulse – von der Staatskanzlei Niedersachsen finanziert.

# FINANZEN DES VEN

## EINNAHMEN 2020

### FÖRDERMITTEL BUND

|  |              |
|--|--------------|
| Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)                                       |              |
| Davon: Förderprogramm entwicklungs-politische Bildung (FEB)  | 45.760,00 €  |
| Davon: Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke (agl), Zuschuss für Eine Welt Promotoren*innen-Programm | 313.800,00 € |

### FÖRDERMITTEL LAND

|                                     |              |
|-------------------------------------|--------------|
| Niedersächsische Staatskanzlei      | 52.800,00 €  |
| Niedersächsisches Kultusministerium | 216.000,00 € |

### SONSTIGE FÖRDERMITTEL

|  |             |
|--|-------------|
| Niedersächsische Bingo Umweltstiftung  | 87.795,00 € |
| Niedersächsische Bingo Umweltstiftung, Zuschuss Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) | 2.040,00 €  |
| Kirchliche Träger (Brot für die Welt, Katholischer Fond)                             | 17.835,00 € |
| Anderer Fördermittel (VNB, Nds. Landeszentrale für Pol. Bildung, u.a.)               | 8.200,00 €  |

### SONSTIGE EINNAHMEN

|   |                     |
|---|---------------------|
| Mitgliedsbeiträge                                   | 7.959,00 €          |
| Einnahmen für Infomaterial, Ausstellungen, Vorträge | 145,00 €            |
| Tagungsbeiträge                                     | 0,00 €              |
| Spenden   | 0,00 €              |
| <b>Summe Einnahmen 2020:</b>                        | <b>752.334,00 €</b> |
| Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren            | 29.598,42 €         |

**EINNAHMEN 2020** 781.932,42 €

## AUSGABEN 2020

### PERSONALKOSTEN

|                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| Personalkosten Geschäftsstelle VEN | 373.927,00 € |
| Fahrtkosten Geschäftsstelle VEN    | 133,31 €     |
| Fortbildungen und Seminare         | 325,00 €     |
| Rechts- und Beratungskosten        | 6.848,75 €   |

### VERWALTUNGSKOSTEN

|  |             |
|--|-------------|
| Miete und Nebenkosten  | 18.376,24 € |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und GWG   | 1.842,58 €  |
| Bürobedarf   | 3.314,97 €  |
| Porto und Telefon  | 4.970,66 €  |
| Sonstige Verwaltungskosten (Verbrauchsmaterial, Zeitschriften, EDV-Wartung, Kosten des Geldverkehrs etc) | 16.674,60 € |

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

|  |             |
|--|-------------|
| Druck- und Layoutkosten (Materialien, Einladungen, Veröffentlichungen) | 25.939,37 € |
|--|-------------|

### VERANSTALTUNGSKOSTEN

|  |             |
|--|-------------|
| Raum-, Übernachtungs- und Bewirtungskosten | 9.682,85 €  |
| Fahrtkosten                                | 1.719,34 €  |
| Honorare                                   | 29.232,50 € |

### SONSTIGE KOSTEN

|   |                     |
|---|---------------------|
| Abgaben und Beiträge                        | 4.665,92 €          |
| Weiterleitungen Fördermittel an Initiativen | 255.000,00 €        |
| <b>Summe Ausgaben 2020:</b>                 | <b>752.653,09 €</b> |
| Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren    | 25.291,94 €         |

**AUSGABEN 2020** 777.945,03 €

**EINNAHMEN 2020**

**781.932,42 €**

**AUSGABEN 2020**

**777.945,03 €**

**JAHRESERGEBNIS**

**3.987,39 €**

# MENSCHEN BEIM VEN

## Die Geschäftsstelle 2021

In der VEN-Geschäftsstelle in Hannover waren zu Beginn des Jahres 2021 neun Mitarbeiter\*innen angestellt. Aufgrund der Projektfinanzierungen kommt es immer wieder zu Veränderungen im Personalbestand.

In 2021 gab es zudem mehrere Personalausfälle und Vertretungen durch langfristige Krankheitsausfälle. Neben der Geschäftsführung/Koordination Eine Welt-Promotor\*innen-Programm und einer Finanzverwaltung waren 2021 vier Eine Welt-Fachpromotor\*innen, eine FÖJ-Kraft, zwei Projektmitarbeiter\*innen (bis Ende Mai 2021) auf Teilzeitstellen angestellt. Eine Praktikantin unterstützte das Team zeitweise.

Zum Team zählte weiterhin die Bundeskoordinatorin für Regionale Strukturentwicklung des Promotor\*innen-Programms, die überregional für das Programm beim Institut für angewandte Kulturforschung in Göttingen arbeitete. Das VEN-Team in Hannover arbeitete eng mit den Eine Welt-Regional-Promotor\*innen zusammen, die bei lokalen Trägern in Göttingen, Braunschweig, Lüneburg, Oldenburg und Osnabrück angestellt sind. Turnusgemäß gab es den Wechsel auf der FÖJ-Stelle. Bis August 2021 unterstützte Lucie Bähre den VEN. Im September 2021 übernahm Liliann Fortmann die Stelle und unterstützte den VEN besonders in der Öffentlichkeitsarbeit und im Bereich Social Media. [www.ven-nds.de/foej](http://www.ven-nds.de/foej)

## In der Geschäftsstelle (Stand 01.10.2022)

**Katrin Beckedorf** Geschäftsführerin & Koordination PP | 0511 3943206 | [beckedorf@ven-nds.de](mailto:beckedorf@ven-nds.de)

**Christiane Langer** Regionalpromotorin Hannover & Verwaltung | 0511 391650 | [langer@ven-nds.de](mailto:langer@ven-nds.de)

**Angelika Erdt-Grauso** Verwaltung | 0511 391650 | [erdtd-grauso@ven-nds.de](mailto:erdtd-grauso@ven-nds.de)

**Sophie Kühn** Freiwilliges Ökologisches Jahr | 0511 391650 | [foej@ven-nds.de](mailto:foej@ven-nds.de)

**Mana Atiglo** Fachpromotorin für Migration & Entwicklung | 0511 21356492 | [atiglo@ven-nds.de](mailto:atiglo@ven-nds.de)

**Sören Barge** Fachpromotor SDG | 0511 3943208 | [barge@ven-nds.de](mailto:barge@ven-nds.de)

**Julia Wältring** Fachpromotorin Globales Lernen | 0511 3943208 | [waeltring@ven-nds.de](mailto:waeltring@ven-nds.de)

**Lea Domke** Projektleitung Qualifizierungsreihe Globales Lernen | 0157-38 17 63 67 | [domke@ven-nds.de](mailto:domke@ven-nds.de)

## Im Vorstand (Stand 01.10.2022)

Der ehrenamtliche VEN-Vorstand begleitete und lenkte die VEN-Arbeit auch 2021.



**Gabriele Janecki** (1. Vorsitzende, Globales Lernen, Finanzen), **Muriel Hermann** (Junges Engagement, Eine Welt-Promotor\*innen-Programm), **Bakari Tangara** (Flucht und Migration, Menschenrechte, SDGs), **Graciela Guáqueta-Korzonnek** (Migration und Entwicklung, Agrarwirtschaft und Welthandel), **Franziska Dickschen** (Fairer Handel, Wirtschaft und Menschenrechte, Eine Welt-Promotor\*innen-Programm), **Barthel Pester** (Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit), **Regina Begander** (Eine Welt-Promotor\*innen-Programm, Finanzen)

## Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des VEN für das Jahr 2021 fand am 5. November im Kulturzentrum Pavillon in Hannover statt. Es waren 27 Mitglieder, davon 24 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Franziska Dickschen vom Vorstand des VEN leitete durch die Versammlung und Katrin Beckedorf berichtete über die verschiedenen Projekte und Aktivitäten des VEN in 2021 und die besonderen Herausforderungen während der Corona-Zeit. Beschlossen wurde, eine Satzungsänderung auf den Weg zu bringen.

## Die Mitglieder (Stand 31.12.2021)

- ADV Nord e.V.
  - Afrika Karibuni e.V.
  - AG Stadt-Land-Ökologie
  - AIE e.V. - Association for International and Intercultural Exchange
  - AK Bangladesch / IIK-Hannover
  - AK Solidarische Welt e.V.
  - Aktionszentrum 3. Welt
  - Allerweltsladen e.V.
  - Arbeitskreis Dritte Welt e.V.
  - Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn
  - Arivu - Zukunft durch Bildung e.V.
  - aware&fair - gerechter Handeln in der Einen Welt
  - Bargat e.V.
  - Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V. Hannover
  - Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung und Frieden
  - Bistum Hildesheim
  - Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt
  - Cella St. Benedikt
  - Citizen Diplomats for Syria e.V.
  - Deutsch-Nicaraguanischer Freundschaftsverein
  - Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
  - Dritte Welt Forum
  - Eine Welt AK Christlich Junge Gemeinde Belm
  - Eine Welt Nordenham e.V.
  - Eine Welt Werkstatt für
  - Entwicklung, Frieden und Ökumene e.V.
  - Eine-Welt-Gruppe Wardenburg e.V.
  - Eine-Welt-Kreis der Ev.- luth. Kirchengemeinde Jever / Weltladen Jever
  - Eine-Welt-Kreis e.V. Bruchhausen Vilsen
  - El Puente GmbH
  - EPIZ - Entwicklungspolitisches Informationszentrum
  - Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
  - Fair in Braunschweig e.V.
  - Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V.
  - Freundeskreis Schwester Karoline
  - Freundeskreis Tambacounda e.V.
  - Gemeinsam für Eine Welt e.V. / Weltladen Walsrode
  - GESPA e.V.
  - Global Gardening
  - GLOBO Fair Trade Partner GmbH
  - Growing Seeds of Africa
  - Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
  - HelpAge Deutschland
  - Hildesheimer Blindenmission e.V. (HBM)
  - IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle e. V.
  - Interessengemeinschaft Eine Welt e.V. / Weltladen Belm
  - International Non-Profit Network e.V. (INPN)
  - Irembo e.V.
  - JANUN e.V. Landesjugendbüro Hannover
  - JANUN Lüneburg e. V.
  - Joyful Learning School/ Deutsch/Ghanaischer Freundschaftsverein e.V.
  - Kirchlicher Entwicklungsdienst der ev.-luth. Landeskirchen
  - KLJB-Diözesanverband Osnabrück
  - KOMERA Jugend und Entwicklung e.V.
  - KURVE Wustrow - Bildungs- und Begegnungsstätte e.V.
  - La Colombe - Die Friedenstaube e.V.
  - Lernen-Helfen-Leben e.V.
  - Namasté Aurich e.V.
  - Niedersächsisch-ghanaische Freundschaft e.V. Hannover
  - Oikocredit Förderkreis Niedersachsen-Bremen e.V.
  - Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V. (ÖZO)
  - Organisation for Strategic Development in Africa e.V. (OSDA)
  - PARE e.V.
  - PAVILLON Kultur- u. Kommunikationszentr.
  - Peer-Leader-International e.V. (PLI)
  - PLEA-Partnerschaft für ländliche Entwicklung in Afrika e. V
  - PRO ASYL im Landkreis Diepholz / Welthaus Barnstorf
  - Q'Antati Weltladen
  - Reisende Werkschule Scholen e.V.
  - Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.
  - StadtLABOR Hildesheim e. V. im Café Kunterbunt
  - Strassenkinder Tansania e.V.
  - Südamerika-Zentrum Hannover e.V.
  - Tikaré e.V. - Uelzen
  - UMBAJA e. V.
  - Verein Entwicklungspolitischer Bildungsarbeit e.V. (VEB) / Süd Nord Beratung
  - Verein zur Förderung ganzheitlicher Bildung e.V. (VGB)
  - VIB e.V. - Hilfe direkt Oldenburg-Sierra Leone
  - Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB)
  - Wasser für Kenia e.V.
  - Wege zur Einen Welt AK Selbstbesteuerung e.V.
  - Weitblick Hannover e.V.
  - Weltladen / Eine Welt e. V. Edewecht
  - Weltladen Emden
  - Weltladen Ganderkesee
  - Wissenschaftsladen Hannover e.V.
- 
- Darüber hinaus sind 45 engagierte Einzelpersonen Mitglied im VEN

## Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) ...

... ist seit 1991 das Eine Welt-Landesnetzwerk in Niedersachsen. Die Basis des VEN sind über 140 Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Weltläden und Einzelmitglieder. Der VEN berät seine Mitglieder in der Arbeit vor Ort, bietet Fortbildungen und Materialien an, koordiniert landesweite Projekte und Kampagnen und stärkt damit zivilgesellschaftliches Engagement. Mit Projekten im Rahmen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit bringt der VEN globale Themen in die niedersächsische Landespolitik ein, wirbt für mehr Politikkohärenz und Verantwortung für eine global zukunftsfähige Entwicklung. Ziele sind eine faire Weltwirtschaft, die Verwirklichung verbriefter Menschenrechte, globaler Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, hier in Niedersachsen und weltweit.



**VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN e.V.**